

Das kann sich sehen lassen

Wie kann das aussehen?

Bei unserem gemeinsamen Engagement vor Ort für soziale und ökologische Nachhaltigkeit stehen uns viele Möglichkeiten offen. Von einem Austausch, um auf dem Laufenden zu bleiben, über gemeinsame Pressearbeit bis hin zu gemeinschaftlich organisierten, nachhaltigen Veranstaltungen und Festen wie:

Erntedankfeste

(Online-) Wettbewerbe

Tauschbörsen

Infoveranstaltungen

Im Rahmen unserer gemeinsamen Projekte besteht zudem die Möglichkeit, uns für das Fairtrade-Town-Siegel⁷ zu bewerben.

Was bringt das?

Hier vor Ort

Neben finanziellen Einsparungen² können wir mit nachhaltigen Maßnahmen sowohl das Ansehen als auch das Gemeinschaftsgefühl unserer Gemeinde fördern und den Aktiven in unserem Ort den Rücken stärken sowie eine gesündere Lebensweise in der Kommune unterstützen.

Auf globaler Ebene

Wir leisten unseren Beitrag zum Naturschutz, zur Abmilderung von Klimawandelfolgen und stärken eine nachhaltige, menschenwürdige Gesellschaft.

Nächste Generationen sollen so möglichst gesund aufwachsen und gut leben können.

Haben Sie Interesse?

Melden Sie sich gerne bei uns.

Kontakt

www.gemeinde-n.de/evlks anne-kristin.roempke@evlks.de

Förderung



Dieses Faltblatt wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und des BMZ erstellt und gefördert von NOPLANETB und der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Für den Inhalt dieses Dokuments ist ausschließlich das Projekt Gemeinde N verantwortlich. Es gibt nicht die Position der Europäischen Union, des BMZ, von NOPLANETB oder der Stiftung Nord-Süd-Brücken wieder.

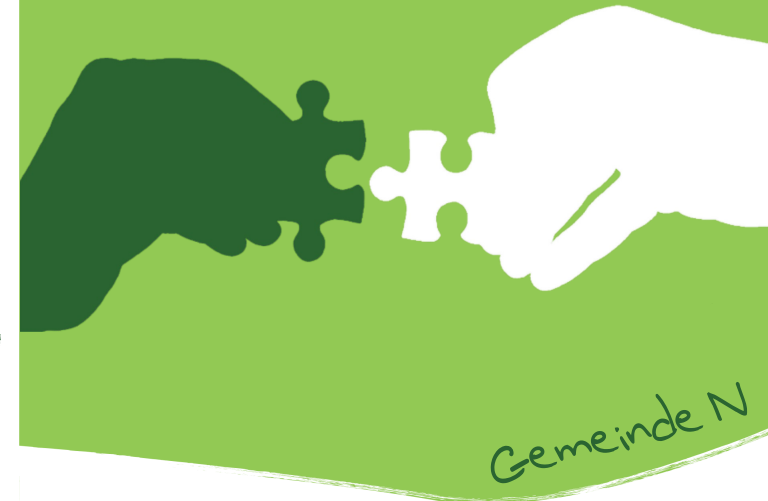
Quellenangaben

- 1 Umweltbundesamt (Hg.) (2013): *Und sie erwärmt sich doch*. Dessau-Roßlau: UBA.
- 2 IPCC (Hg.) (2014): *Climate Change 2014: Synthesis Report*. Genf: IPCC.
- 3 <http://www.nachhaltige-beschaffung.info/>
- 4 <https://k-n-k.de/>
- 5 <https://kompass-nachhaltigkeit.de/>
- 6 Katholikenrat im Bistum Speyer (2014): *Faires Pfarrfest „Gutes Leben. Für alle!“*
- 7 <https://www.klimaschutz.de/zahlen-und-fakten>
- 8 <https://www.fairtrade-towns.de/>

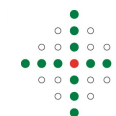
GEMEINDE GEMEINSAM UNTERWEGS

Für soziale & ökologische
Zusammenarbeit in
Kirche und Kommune

Einladung für interessierte
Mitarbeitende



Gemeinde N



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Wir brauchen Sie und Ihr Handeln, um jetzt viel zu verwandeln.

Unsere Kirchengemeinde hat sich auf den Weg gemacht, die Themen Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung hier vor Ort Stück für Stück in die Tat umzusetzen. Allerdings ist die Umsetzung von sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit nicht möglich ohne das Mitwirken der Kommune.

Wir laden Sie daher ein, sich mit uns auszutauschen und gemeinsam erste Schritte in Richtung Nachhaltigkeit zu gehen.

Jetzt aktiv handeln

Was uns bewegt

Unser alltägliches Handeln wirkt sich auf den Planeten und das Leben aller aus. Aktuell spürbare Ereignisse wie der ungewöhnlich rasante **Temperaturanstieg** oder die zunehmend aufkommende **Trockenheit** spiegeln uns die Dringlichkeit einer Auseinandersetzung damit wider.

Klimawandel, Artensterben und hiermit verbundene Folgen wie Nahrungsverknappung und Naturkatastrophen¹ sind Probleme, vor denen wir Menschen in anderen Ländern und unsere Kinder bewahren wollen.

Was können wir tun?

Mit unserem **Einkaufsverhalten** können wir sozial-, umwelt- und gesundheitsschädigenden Mechanismen wie z.B. Massentierhaltung oder Kohleverstromung entgegenwirken. Viele Menschen in unserem



Ort beginnen bereits im Privaten ihre Lebensweisen neu zu gestalten. Einfluss haben wir aber auch über die Entscheidungen in unserer Verwaltung, sowohl in der Kirche als auch in der Kommune;

sei es die Auswahl unserer Arbeitsmaterialien wie Computer und Arbeitsbekleidung oder die Art unseres Energieverbrauchs. Bei jeder neu anfallenden Investition entscheiden wir mit, welche Produktionsweise wir unterstützen^{2 3 4}.

Kirche und Kommune

Welchen Einfluss haben wir?

Die Gesamtmarktmacht der öffentlichen Hand und der Kirchen als landesweit größte Konsumenten liegt jährlich insgesamt bei über 360 Milliarden Euro^{2 5} und hat damit einen erheblichen Einfluss auf Wirtschaftspraktiken. Sowohl in internationalen Dokumenten (z.B. Agenda 21; aktuell Agenda 2030) als auch in Erklärungen der Bundesregierung wird die **Wichtigkeit der Kommune** betont². Entsprechend sind Sie als Mitarbeitende der Kommune, bedeutsame Akteurinnen und Akteure für kommunale Nachhaltigkeit.

Immer mehr Kommunen engagieren sich und erzielen dadurch eine globale Wirkung⁴. In den letzten elf Jahren wurden bereits 28,2 Mio. Tonnen CO₂ durch ca. 32.450 Projekte von Kommunen eingespart⁶.

Durch Ihre und unsere unmittelbare Nähe zu unseren Bürgerinnen und Bürgern können wir ein Vorbild sein, auch für andere Gemeinden. Wenn wir als Kirche und Kommune als **gemeinsame Akteurinnen** für dieses Ziel einstehen, können wir hier vor Ort ein sichtbares Zeichen setzen.